

**Der Kette der Geschlechter
durch alle Zeiten folgen!**

Eröffnung der Verwaltungswissenschaftlichen Woche für Landesbeamte.

Auswirkung des neuen Personenstandsgesetzes.

DNB Berlin, 6. Dezember.

Im Zeichen des am 3. November 1887 in Kraft getretenen neuen Personenstandgesetzes steht die Verwaltungswissenschaftliche Woche für Standesbeamte, die vom 6. bis 11. Dezember in Berlin stattfindet.

Bei der Eröffnung in der Friedrich-Wilhelm-Universität sprach

Staatssekretär Pfundtner

über die Bedeutung des Personenstandes im nationalsozialistischen Reich. Der Staatssekretär hob dabei die Bedeutung des nunmehr abgelösten Reichsgesetzes von 1876 hervor, das seinen Zweck in vollem Umfange erfüllt habe. „Aber — so sagte der Redner — es reicht heute nicht mehr aus! Mit der Machtgreifung durch den Nationalsozialismus hat sich ein grundlegender Wandel der Anschauungen über die Aufgaben des Gesetzgebers vollzogen. Früher stand der einzelne als solcher im Mittelpunkt der Gesetzgebung, während sich diese heute an den Interessen des ganzen Volkes ausrichtet und der einzelne für sie nur als Glied der Volksgemeinschaft bedeutsam ist. Dieser grundlegende Unterschied trifft deutlich zutage, wenn man das Gesetz von 1876 und das neue Personenstandsgesetz miteinander vergleicht.“

Der Redner fuhr fort: „Schon rein äußerlich ist dies zu erkennen. Während im Gesetz von 1876 die einzelnen Personenstandsfälle, Geburt, Heirat und Tod, in der Reihenfolge behandelt sind, wie sie sich im Leben des einzelnen ereignen, stellt das neue Personenstands-gesetz die Vorschriften über die Eheschließung als die Grundlage des Gemeinschaftslebens an die Spitze. Bei der früheren Regelung war eine

der hervorgehenden individualistischen Auffassung kann vielmehr jede Eintragung für sich da, ohne daß ein Zusammenhang mit anderen Eintragungen erkennbar wurde. Noch weniger war es möglich, aus den Eintragungen eine Verbindung zu Eintragungen über Familienangehörige herzustellen; ja sogar die Angabe der Eltern in der Heiratsurkunde und der Sterbeurkunde wurde im Jahre 1920 gestrichen. Erst durch die Verordnung des Reichsministers der Justiz über die standesamtlichen Einträge vom 14. Februar 1935 wurde wenigstens eine Verbindung zwischen den Eintragungen über eine Person sowie über Eltern und Kinder geschaffen — eine Regelung, mit der allerdings Preußen und eine Anzahl anderer Länder für ihren Bereich bereits vorangegangen waren.

Das neue Personenstandsgezet schafft hier grund-

legenden Wandel. Das Familienbuch, das in Zukunft gelistet wird, enthält für jede Familie ein besonderes Blatt, auf der alle genealogischen, aber auch andere wichtige Eintragungen über sämtliche Familienangehörigen zu ersehen sind. Bestimmungen ermöglichen darüber hinaus in kürzester Zeit eine Zusammenstellung aller Eintragungen, die sich auf eine Sippe beziehen. Das Familienbuch stellt also nicht nur eine Umgestaltung des bisherigen Heiratsregisters dar, die Eintragungen werden es vielmehr in Zukunft ermöglichen, die Reihe der Geschlechter durch alle Zeiten zu verfolgen. Das Suchen nach Abstammungsurkunden, das heute häufig so viele Schwierigkeiten bereitet, entfällt.

Aus den Eintragungen läßt sich die Raiffeisbank m. a. M. jedes einzelnen Volksgenossen unschwer ablesen. Die Vermögenssämler erlangen daraus die notwendige Kenntnis der Vermögensverhältnisse jedes Volksgenossen, mit dem sie sich aus bewußten politischen Gründen zu befassen haben. Für die wichtigsten Fragen werden die Gebiete der Ehe, der Erbschaft, der Eintragung in die Zukunft überliefert. Angaben über das religiöse Bekenntnis, die Staatsangehörigkeit sowie das Reichsbürgerrecht der einzelnen Familienangehörigen ermöglichen auch insoweit alle jeweils erforderlichen Feststellungen.

Daneben entfällt das neue Personenstandsgeſetz noch eine Reihe anderer — teilweise ſtöbevoller, aber mehr erwünſchter — Aenderungen. „Staatsſekretär Pundner“ ſpricht ſich zu dieſen Aenderungen aus, daß das neue Perſonenſtandsgeſetz keinen Vorbehalt, daß das neue Perſonenſtandsgeſetz keine Vorbehalte enthält, mehr iſt; ergänzende Vorbehalte werden vielmehr in Zukunft einzuſchleichen durch Reichsrecht geregelt. Zur Zeit eingeordneten Rechtsreſtellung der Standesbeamten ſagt der Staatsſekretär: „In Zukunft ſind sämtliche Standesbeamte Gemeindebeamte. Alle Standesbeamten werden von der Gemeinde beſtellt, die dabei im Intereſſe der Sicherſtellung einer geeigneten Auswahl an die Zuſtimmung der höheren Verwaltungsbehörde gebunden iſt. Die bisherige Vorſchrift, daß grundſätzlich der Gemeindevorſtand, alſo der Bürgermeiſter, trakt Geſetzes-
Standesbeamter iſt, iſt in Fortfall gekommen. Dabei war der Geſichtspunkt maßgebend, daß in größeren Gemeinden der Bürgermeiſter praktiſch doch regelmäßig an der Wahrnehmung der Geſchäfte des Standesbeamten verhindert iſt. Wenn daher auch in Zukunft in der Regel der Bürgermeiſter zum Standesbeamten beſtellt werden ſoll, ſo erleidet dieſe Regel infolge einer Ausnahme, als in Stadtkreiſen beſondere Standesbeamte beſtellt werden müſſen, während ſie in anderen Gemeinden beſtellt werden können, wenn die Um-

stände dies erfordern. Im Dritten Reich soll eben auch nach außen derjenige als Träger einer Aufgabe in Erscheinung treten, der die Verantwortung für ihre Erfüllung auch wirklich trägt.“

Als zweiter Redner sprach

Ministerialdirektor Dr. Gütt

über „Aufzartung des Volkes durch Familienpflege“. Der Vortragende ging aus von Worten des Führers über die Bedeutung der Erkenntnis vom Wert oder Unwert des Blutes und der

Eine unerhörte Grenzverletzung.

Spanische Bolichewisten drangen über die Grenze nach Frankreich.

Junger Franzose von Rotspaniern ermordet.

(1) Paris, 6. Dezember.

Ein blutiger Grenzmissfall, verbunden mit einer unerhörten Grenzverletzung durch spanische Volkseigenen ereignete sich, dem „Paris Soit“ zufolge, am Sonntagabend in unmittelbarer Nähe des französischen Grenzortes Coufouges. Ein in Frankreich lebender spanischer Flüchtling, den sich mit seinem 18jährigen Vater und dessen Schwester zu einem Fest begeben wollte, wurde von drei Sowjetspaniern, die die Grenze überschritten hatten, angehalten. Sie forderten ihn auf, ihnen nach Rotspanien zu folgen. Während der Flüchtling in einem unbemerkten Augenblick entkommen konnte, kam es zwischen seinem französischen Vater und den drei Sowjetspaniern zu einer Auseinandersetzung.

Flüchtig brachte einer der holländischen Gar-
bisten sein Gewehr in Anschlag und erschoss den
jungen Franzosen. Nach der That flüchteten die
drei holländischen Verbrecher auf span-
nisches Gebiet.

Die ersten Untersuchungen der Behörden haben ein-
wandlos ergeben, daß das Verbrechen auf fran-
zösischem Boden stattgefunden hat.

Die Tscheka leitet das Spitzelwesen in Rostowanien.

DNB Salamanca, 6. Dezember.

Wie aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, haben die Bolschewistenhäuptlinge nunmehr die Leitung des Spitzelwesens in Kaspianien sowjetrussischen Elementen übertragen, die in ihrem überwiegenden Teil der G. B. U. angehören. Diese Maßnahme ist auf das Betreiben der sowjetrussischen Agenten erfolgt, die immer wieder darauf hinweisen, daß die Erfolge der

Rasse für unser Volk. Der nationalsozialistische Staat habe sich in den vergangenen Jahren bemüht, dem politischen Verfall, dem Geburtenrückgang, dem Absterben und der Entartung Einhalt zu gebieten, um durch politische und wirtschaftliche Sicherung die bevölkerungspolitischen Maßnahmen der Erbs- und Rassenpflege die Familie und unser Volk wieder aufzurichten und ihm neuen Lebenswillen zu geben. Nach Schöpfung der politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen sei dies Bestreben in zahlreichen Gesetzen und

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Attlee in Rotspanien.

Ein beschämendes Versprechen.

Abgeordnete der Labour-Partei weilen zurzeit bei den bolschewistischen Machthabern in Katalanien zu Besuch, an ihrer Spitze der Führer der Opposition, im Unterhaus, *Mittler*.

Die aus somersetpanischen Berichten hervorgeht, werden die englischen Labour-Abgeordneten bei ihrer Reise durch Somersetpanien von den Volkselementen lebhaft gefeiert. Die englischen Marxisten beschwerten sich Attlee an der Spitze vergebliche Abmahnung der Madrid-Front und nahmen später an einer Begrüßungsfeier im Rathaus in Madrid teil. Bei dieser Gelegenheit erklärte Attlee die englischen Marxisten wünschten, daß das „legale Spanien“ bald den Sieg davontrage. Attlee versicherte dann, daß nach seiner Rückkehr in England die Hilfe für Somersetpanien verstärkt werden würde.

Die englische Marxistenabordnung ist am Montagnachmittag nach Barcelona gereist.

Wieder Nichteinmischungsausschuß.

£ London. 6. December.

Die bevorstehende Sitzung des Reichsteilnahmeaus-
schusses wird sich, wie verlautet, mit zwei Fragen beschäf-
tigen: Zunächst mit den Antworten beider Par-
teien in Spanien in der Freiwilligenfrage.
Weiterhin wird die Sitzung die Empfehlungen des Tech-
nischen Untersuchungsausschusses prüfen, der die Wiederherstel-
lung und Verstärkung der Kontrolle in Spanien und die
Zurückführung der Freiwilligen sowie die Gewährung der
Kriegsführenden Rechte in den letzten Wochen behan-
delt hat.



Luciafest der Berliner Schweden

Am Sonnabend beging die in der Reichshauptstadt lebende schwedische Kolonie ihr altüberliefertes Luciafest. Die Luciabraut mit der Kerzenkrone fällt das erste Glas mit dem schwedischen Weihnachtstrunk, dem Glögg. (Scherl)

Volk, Staat, Kirche.

Der nationalsozialistische Staat hat durch die Ueberwindung der mit der liberalistischen Zeitperiode aufgetommenen Parteidemokratie nicht nur die deutsche politische Zerrissenheit beseitigt. Hätte er dies allein getan, dann hätte er sich darauf beschränkt, Formen zu verändern, um eine untaugliche Form durch eine andere bessere, taugliche Form für das Zusammenleben und Zusammenwirken des Volkes zu ersetzen und so schaffen. Er hat mit den Parteien auch ihre Ideologien überbunden und so die geistige Einheit unseres Volkes hergestellt. Denn die Kraft der den alles in ihren Bereich ziehende Kraft der Idee. Dem politischen Bild der westlichen Prägung, die dem alten Europa Inhalt und Aussehen gegeben hat, steht eine neue Weltanschauung gegenüber und damit ein neues geistiges Fundament, ein neues geistig gestaltetes Prinzip, das das Wesen des eben noch Gewesenen verändert und verändert hat. Deutschland hat unter Adolf Hitler seine Einigung und Einheit vom Volke aus gefunden. Der Nationalsozialismus hat nicht nur die geistliche Entartung des Partikularismus für alle Zeiten aufgehoben, er hat nicht nur den Fiktionen des Kaiserreichs durch die enge Klammer der keilichen Volksverbundenheit umgestaltet zu neuen deutschen Volksgemeinschaft, er hat uns nicht nur vor dem völligen von der November-Republik drohenden Verfall gerettet, er wölft unser ganzes Denken und Leben um, er erzeugt eine neue innere keiliche und geistige Satzung und Gesehnung.

Eben noch hat das deutsche Volk von vieler auf einer neuen inneren Satzung begründeten Einheit ein glänzendes Zeugnis in dem Ergebnis der Schmelzung am Tage der nationalen Solidität für das Winterhilfswerk abgelegt. Diese Volkseinheit ist die Grundlage, auf der das neue Reich steht, und unerschütterlich fest steht, wie wir an unzähligen Beispielen erlebt und an vielen Proben bewiesen haben. Das Geheimnis dieser Einheit ist der neue Geist der inneren Zusammengehörigkeit des deutschen Menschen, der uns befeelt: Wir sind uns alle hier verbunden, daß wir die Einheit gewormen haben aus dem in uns wachgerüttelten Bewußtsein, daß wir in allem deutsch denken, deutsch fühlen und deutsch handeln und daß die Grundkraft, von der in unserem kaiserlichen Wirken und Wollen alles ausgeht, das deutsche Volk, der deutsche Mensch ist. Sie stehen als das lebenspendende Element und Prinzip am Ausgang und im Mittelpunkt. Das Volk ist die Voraussetzung des Staates und das Volk ist die Gemeinschaft, die den neuen deutschen Staat als Einheit bildet, und in diesem Sinne und Geiste sind Staatsführung und Volk eins und in diesem Sinne und Geiste ist das Dritte Reich jene vollendete Demokratie, in der sich jeder als dienendes Glied des Ganzen fühlt und die seelische Kraft des Vertrauens Staatsführung und Volk miteinander verbindet.

Die Aufgabe, die es hier zu erfüllen gilt, ist die, daß wir alle dafür sorgen, daß Volk und Staatsführung in ihrem Verhältnis zueinander immer mehr verbunden, geehrt und gestärkt werden. Auf diesem Wege liegen zwei Neben, die in jüngster Zeit von zwei besonders eng mit dem Führer und seiner Aufbaubarbeit verbundenen Mitarbeitern gebildet worden sind. Minister Dr. Goebbels hat in Münster gesprochen und der Reichsminister Kerrl in Gogen in einer Rede, die eine Ergänzung von Ausführungen war, die der Minister Anfangs in Fulda gemacht hat. Die nationalsozialistische Revolution hat dem das Volk zersetzenden Streik der Parteien ein Ende gemacht. Sie hat das politische und wirtschaftliche Leben herausgehoben aus den Niederungen eines uns zersetzenden Bruderkampfes, der uns aufzuheben drohte, und sie hat uns emporgehoben zur Höhe der zu einer Harmonie vereinigten Gemeinschaft. Mit diesem das Leben unseres Volkes aus dem Grunde seiner nationalen und blutscheidenden Kraft stählenden Gehens hat die nationalsozialistische Revolution aber noch ein anderes ebenso weltliches und lebenswichtiges Gehens verbunden. Sie hat den zwei Säulen des Staates und der Kirche ihre natürlichen Fundamente zugewiesen, die jeder von beiden wegzunehmen sind und deren Beraubung die politische Aufstellung unseres Volkes von einer anderen Seite her nur noch vertieft und gefährdet hat: die Beraubung von Gott und Religion. Indem der Nationalsozialismus dies beabsichtigt hat, hat er jetzt von beiden das ihm eigene Gebiet gegeben und zurecht.

Rechtsminister Kerzl hat den Grundriss aufgestellt, daß sich in die staatliche Rechtsfindung und Rechtsübung keine Kirche hineinzu-
mischen hat, daß dies alles allein und ausschließlich in die Hände des Staates gehört, und Minister Dr. Goebbels hat das so ausgedrückt, daß er sagte, der Kirche die Kanzel und dem Staate das Rednerpult. Ihn auf der einen Seite das Prinzip des nationalsozialistischen Staates die Freiheit für alle Bekenntnisse, weil es ihm, wie Minister Kerzl zum Ausdruck brachte, ausschließlich um die Gemüths- und Glaubensfreiheit geht und damit endlich ein beständiger Drang unseres Volkes nach religiöser Freiheit erfüllt wird, ist für ihn die Aufgabe der Bindung an Gott, der uns unser Blut in die Adern hineingegossen und als deut-

Die Menschen zu das Leben hineingestellt hat, ein edles Geleis, so ist es selbstverständlich, daß er sorgfältig und sorgsam darüber wacht, daß die von ihm proklamierte Freiheit nicht verflüchtigt und nicht mißbraucht wird, um unferes Volkes Einheit zu stören. Ebenso wie der Minister von uns fordert, daß wir uns in unserer religiösen Überzeugung als mit der Gemeinschaft verbundene deutsche Menschen gegenseitig achten, so fordert der Staat dafür, daß die klaren Grenzen der Zuständigkeiten nicht überschritten werden und nicht kirchliche Kräfte politische Momente in unser Leben tragen. Wenn es auf kirchlicher Seite keine Zirkel und Kreise gibt, durch deren Verhalten in unsere Gemeinschaft des Volkes Unruhe kommt, so ist ihnen mit Recht bedeutet worden, daß Staat und Bewegung sich ihrer zu erwehren wissen werden. Denn wir wünschen und dürfen nicht, daß die Nation sich um Theorien willen zerpalte. Ebenwenig wie es wahr ist, daß ein Zerstörungsprozeß der großen christlichen Gemeinschaften irgendwo vorhanden ist, ja dort gar nicht vorhanden sein kann, wo es darum geht, daß die Kirchen sich allein konzentrieren auf das ihnen eigene religiöse Gebiet und dem Staate geben, was des Staates ist, ebenso ist es notwendig, daß alle christlichen Konfessionen und die Kirchen, nachdem sie zum Vorteil ihrer eigenen Innerlichkeit befreit worden sind von der Verweltlichung, in der sie sich bereits befanden, sich selbst umwandeln in echte religiöse Gemeinschaften. In der Konsequenz der Nächstenliebe des Staates und der Bewegung in religiöse Dinge und dem damit verbundenen Grundfals, daß die Kirchen ihre eigenen religiösen und auch materiellen Angelegenheiten selbst ordnen und verwalten (es sei denn, daß, wie in den Staatlichkeitsprozeß, kirchliche Vergehen den Staat zwingen einschreiten), liegt, daß der Staat es ablehnt, privilegierte Konfessionen auszuzeichnen oder zu schaffen.

Reichsminister Dr. Goebbels hat auch auf die Tatsache hingewiesen, daß wir es niemandem gegenüber nötig hätten, unsere christliche Gesinnung noch ausdrücklich unter Beweis zu stellen. Denn diese Gesinnung der praktischen Nächstenliebe sei durch Taten zu erweisen, daß sie seiner Überprüfung bedürfe. Dieser Ausdruck des Ministers hat in einer neuen Größt seine glänzende Rechtfertigung erfahren. Das Ergebnis der Sammlung am Tage der nationalen Solidarität ist der bildhafteste, lebendigste Ausdruck eines wahren, praktischen und wirklichen christlichen Christentums, das das Leben bejaht und das Lebensfreude spenden, wirken und schaffen will, das Werte und Taten wirkt, die höchsten politischen Danks für unser deutsches Volk. Das Handeln und sich nicht erschöpfen im Wort.

E. B.

Auswirkung des neuen Personenstandsgesetzes.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Verordnungen zum Ausdruck gekommen, wie zum Beispiel im Ehegeseß, im Waisengesetz, in der Förderung der (Ehe)waisenkinder, in den Vorschriften für kinderreiche Familien, in Steuererleichterungen und vielen anderen Maßnahmen.

Es geht nun, noch ganz anders als bisher die Familie in den Mittelpunkt unserer Staats-, Finanz- und Wirtschaftspolitik zu stellen, um eine Sicherung der Familie und eine Ausrichtung des deutschen Menschen zu erreichen. Vor allen Dingen gilt es dafür zu sorgen, daß ein gerechter Einkommensausgleich für kinderreiche Familien in unserer Lohn-, Steuer- und Sozialpolitik den Eltern wieder die Möglichkeit gibt, zahlreiche Kinder zu haben und zu erziehen; denn nur dann wird die Zukunft unseres Volkes gesichert sein.

Während es nun das Ziel staatlicher Maßnahmen sei, die Familiengründung gesunder Menschen zu fördern und eine ausreichende Zahl gesunder Kinder zu verbürgen, sei es Aufgabe des einzelnen, die staatlichen Maßnahmen durch Familienpflege zu ergänzen. Hier falle nun den Standesbeamten die wichtige Aufgabe zu, nicht nur die gesetzlich getroffenen Bestimmungen des Ehe- und Waisengesetzes zu beachten, sondern an der Erziehung unseres deutschen Volkes zu gesundem Denken, zu richtiger Gattenwahl, zu Rassen- und Familienbewußtsein mitzuwirken.

Heliumgas für den Zeppelin.

§ Washington, 6. Dezember.

In der Liste der Ausfuhrerzeugnisse, die vom Außenamt monatlich veröffentlicht werden, wird mitgeteilt, daß auf Grund einer einstimmigen Empfehlung aller Mitglieder der Munitionskontrollbehörde 17,9 Millionen Kubikfuß Heliumgas der deutschen Zeppelinwerke zur Verfügung gestellt werden.

Diese Menge kann bis 1. November 1938 nach Deutschland ausgeführt werden, sobald noch die übliche Ausfuhrerlaubnis nach Maßgabe der Vorschriften für die Heliumausfuhr erteilt worden ist.

Volksabstimmung der Nächstenliebe.

Die Auslandspreßte zu den gewaltigen Ergebnissen des Tages der Nationalen Solidarität.

Großer Eindruck in Paris.

(1) Paris, 6. Dezember.

Die Pariser Morgenpreßte berichtet über den gewaltigen Erfolg des Tages der nationalen Solidarität in Deutschland, der alle bisherigen Rekorde übertraffen habe.

Der Berliner Sonderberichterstatter des "Journal" widmet dieser "Volksabstimmung der Nächstenliebe" einen langen Artikel, in dem einleitend festgestellt wird, daß die nationalsozialistische Staatsform am Sonntagabend einen großen Sieg errungen habe. Die öffentlichen Sammlungen hätten 35 Prozent mehr eingebracht als im vergangenen Jahre. Die Minister und alle anderen führenden Männer des politischen und sozialen Lebens seien von der begeisterten Volksmenge geradezu belagert worden und ihre Sammlungen hätten sich in wenigen Minuten gefüllt.

Dr. Goebbels habe nicht zu unrecht diesen Tag der nationalen Solidarität mit einer Volksabstimmung verglichen können. Der Sonntag habe ja nicht nur den Geist der Disziplin, der gemeinschaftlichen Opferbereitschaft und des nationalen und patriotischen Gefühls bewiesen, sondern auch die Staatsorgane, die vier Jahre Nationalsozialismus in den Herzen und in der Seele des Volkes festgesetzt hätten. Wenn man die Ergebnisse von 1934 mit denen des letzten Sonntagabend vergliche, so komme man zu der Feststellung, daß sie sich überall verdoppelt hätten. In manchen Provinzen sei das Ergebnis sogar vier bis fünfmal größer gewesen, als vor vier Jahren. "Wer werde", so fragt der Verfasser, "zu behaupten wagen, daß die Sammlungen auf der Straße und in den Kaffeehäusern sich auf nur im mindesten von der absoluten Freiwilligkeit des Spendens unterscheiden?"

Das nationalsozialistische Deutschland und das deutsche Volk haben in Wirklichkeit den anderen Ländern und den anderen Völkern eine große Lehre erteilt. Deutschland hat am Sonntagabend das Vertrauen in Adolf Hitler bekundet.

Man habe sich erneut von der Treue überzeugen können, die dem Regime vom deutschen Volk entgegengebracht wird.

Bewunderung in Italien.

DNB Mailand, 6. Dez.

Die norditalienische Presse hebt mit Worten aufregender Bewunderung das gewaltige finanzielle Ergebnis von über sieben Millionen nationalen Solidarität, das die Sammlung am Tage der nationalen Solidarität im Reich gebracht hat. Der Sozialismus der Tat, schreibt der "Popolo d'Italia", habe ein Ergebnis gebracht, das alle Erwartungen übersteigt. Der Tag der Solidarität war eine Ehrung der neuen, nach der Zerstückelung der drückenden Fesseln des Versailles Vertrages geschaffenen deutschen Wehrmacht, auf die das neue Deutschland mit Recht stolz sein kann, erklärt der "Corriere della Sera".

Der 88. Geburtstag Mackensens.

Der Glückwunsch des Führers.

DNB Berlin, 6. Dezember.

Der Führer und Reichsführer hat an den Generalfeldmarschall von Mackensen nachfolgendes Geburtstagsgramm gerichtet:

„Zu Ihrem 88. Geburtstag bitte ich Sie, Herr Generalfeldmarschall, meine herzlichsten Wünsche für Ihr weiteres Wohlergehen und meine besten Grüße entgegenzunehmen.“

Adolf Hitler.

Die Feier in Falkenwalde.

DNB Stettin, 6. Dezember.

In seinem Falkenwalder Landhause bei Stettin feierte am 6. Dezember Generalfeldmarschall von Mackensen in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 88. Geburtstag. Führer, Volk und Wehrmacht ließen dem verdienten Feldherrn des Weltkrieges an diesem Tage zahlreiche Ehrungen zuteil werden.

Außer dem Glückwunschtelegramm des Führers traf auch eines vom Reichsminister Generalfeldmarschall von Blomberg ein. Die Mitglieder der Reichsregierung sowie die Oberbefehlshaber der drei Wehr-

Stojadinowitschs Staatsbesuch in Rom.

Unterredung mit Mussolini.

Frühstück beim italienischen Herrscherpaar.

DNB Rom, 6. Dezember.

Der jugoslawische Ministerpräsident Stojadinowitsch wurde heute vormittag nach einem Besuch bei Graf Ciano vom italienischen Regierungschef empfangen, mit dem er im Beisein des italienischen Außenministers eine erste einstündige Unterredung hatte.

Anschließend begab sich Stojadinowitsch mit seiner Gemahlin in den Quirinal, wo die jugoslawischen Gäste vom italienischen Herrscherpaar empfangen wurden.

Im Laufe des Vormittags legte der jugoslawische Ministerpräsident an den Königsgräbern im Pantheon, am Grabmal des unbekannten Soldaten sowie am Ehrenmal der gefallenen jugoslawischen Kriegersteine nieder. Hierbei bildeten militärische bzw. falschliche Formationen Spalier. Beim Verlassen der Ehrenstätten bereitete die Menge dem jugoslawischen Gast herzliche Beifallstundungen.

Das italienische Herrscherpaar gab im Anschluß an den Empfang des jugoslawischen Ministerpräsidenten Stojadinowitsch und seiner Gemahlin diesem ein Frühstück, an dem auch Prinzessin Maria von Savoyen, der Duce und der italienische Außenminister Graf Ciano, einige Staatssekretäre, der jugoslawische Botschafter und die italienische Botschafter in Belgrad teilnahmen.

„Nichts trennt Jugoslawien und Italien.“

DNB Rom, 6. Dezember.

Der Staatsbesuch des jugoslawischen Ministerpräsidenten Stojadinowitsch findet in der gesamten italienischen Presse aller Art die größte Beachtung. Die römischen Abendblätter weisen in ihren reich bebilderten Berichten auf die Bedeutung der am Montag begonnenen Besprechungen mit dem Duce und mit Graf Ciano hin. Die „Tribuna“ betont, fassen sie die direkte Fortsetzung der Belgrader Vereinbarung vom März dar. Das Blatt erklärt weiterhin, daß die italienisch-jugoslawische Zusammenarbeit dazu berufen sei, sich immer enger und fruchtbarer zu gestalten, da nicht die beiden Staaten voneinander trenne. Mussolini und Stojadinowitsch hätten oftmals Gelegenheit zu einer persönlichen Aussprache. Die ausgezeichneten Beziehungen zwischen Berlin und Belgrad

England und der fernostkonflikt.

Erklärungen Edens im Unterhaus.

London, 6. Dezember.

Außenminister Eden mußte heute im Unterhaus eine ganze Reihe von Anfragen über den Konflikt im Fernen Osten und insbesondere über die Parade der Japaner durch Shanghai am vergangenen Freitag beantworten. Zu dieser Parade erklärte Eden, dem japanischen Oberkommando sei von britischen und amerikanischen Offizieren Shanghai mitgeteilt worden, daß die vorgesehene Parade nicht nach ihren Wünschen wäre und daß sie keine Verantwortung übernehmen könnten, daß die japanische Regierung selbstverständlich das Recht besitze, Truppen in der Niederlassung zu unterhalten. Aber die Markierung der Parade sei außerhalb des Japan nach dem Verbleibungsplan angeordneten besonderen Abschnitten gelegen. Eden meinte dann, daß die Verhältnisse in diesem Teil der Niederlassung nicht ungewöhnlich gewesen seien, womit nach seiner Auffassung für die Parade keine Notwendigkeit bestanden habe. Als der Oppositions-Labour-Abgeordnete Henderson den Außenminister nachfragte, ob Vorstellungen bei der japanischen Regierung über die Parade eingebracht worden seien, antwortete Eden, daß er zu dieser „heißten Frage“ nichts hinzufügen wolle.

In Beantwortung zweier anderer Anfragen bezüglich des fernostkonflikts erklärte Eden zunächst, er könne sich nicht auf den Standpunkt stellen, daß die britischen Beziehungen im Fernen Osten in unmittelbarer Gefahr stünden. Andererseits könne er aber nicht im Voraus sagen, welche Ergebnisse irgend eine neue internationale Verhandlung über die Lage im Fernen Osten zeitigen würde. Er könne aber dem Unterhaus die Versicherung abgeben, daß die britische Regierung in enger Verbindung mit den anderen, hauptsächlich an der augenblicklichen Lage interessierten Regierungen bleibe werde.

Der oppositionelle Labour-Abgeordnete Sellinger fragte daraufhin Eden, ob seine Fassung bedeute, daß eine „vielleichtige Aktion“ eingelegt werde. Eden antwortete: „Er möchte das nicht sagen.“ Weiter gab Eden bekannt, nach dem ihm zugegangenen Bericht habe es japanischerseits keine Einmischung in die Arbeit der Vorkommission in Shanghai gegeben. Nach seinen Informationen seien von den Japanern keine Folgen zu erwarten.

Bzüglich des chinesisch-britischen Vertragsverhältnisses erklärte Eden, die Gültigkeit der vertraglichen Bestimmungen zwischen England und China könne durch den chinesisch-japanischen Konflikt nicht geändert werden. Jegliche Veränderung müsse Gegenstand von Verhandlungen zwischen Großbritannien und China sein.

Autonome Regierung in Shanghai.

Der neue Oberbürgermeister verlangt Einstellung der Feindseligkeiten zwischen China und Japan.

DNB Shanghai, 6. Dezember.

Von zuständiger japanischer Seite verlautet, wie die japanische Nachrichtenagentur Domei meldet, daß am Sonntag in Putung eine autonome Regierung für Groß-Shanghai gebildet worden ist. Sie trägt die Bezeichnung „Tatao“ (d. h. Großer Weg). Zum Oberbürgermeister ist Subhian gewählt worden, zum Polizeikommissar Tschujschun.

Schiffen ist unter dem ersten Staatspräsidenten der chinesischen Republik, Dr. Sunjatsen, Finanzminister gewesen. Er erklärte nach Übernahme seines neuen Amtes,

er verlange Beendigung der Feindseligkeiten zwischen China und Japan. Die neue autonome Regierung nahm nach ihrer Konstituierung auch eine neue Flagge an, die auf gelbem Grunde eine Scheibe in den Farben blau und rot zeigt.

Japanische Truppen bereits im Festungsvorgelände von Nanking.

DNB Tokio, 6. Dezember.

Hier ausgegebene Extrablätter kündigen die bevorstehende Einnahme von Nanking an, nachdem motorisierte japanische Einheiten am Montagabend bereits das Festungsvorgelände von Nanking erreicht haben. Die Domei meldet, soll bisher nur schwacher Widerstand zu verzeichnen sein.

In Nanking halten Polizei- und Militärpatrouillen die Ordnung aufrecht. Die Stadttore sind geschlossen. Die flüchtende Landbevölkerung versucht, das Nordufer des Yangtse zu erreichen.

Abgesandter Tokios in London.

DNB London, 6. Dezember.

In London traf am Montagmorgen der ehemalige japanische Außenminister Graf Ishii ein. Er wurde am Bahnhof vom japanischen Botschafter sowie zahlreichen Landesleuten begrüßt.

Graf Ishii Londoner Besuch ist, wie er am Bahnhof erklärte, rein privat. Die Ishii-Familie glaubt jedoch, daß der japanische Abgesandte die Gelegenheit wahrnehmen wird, um mit Außenminister Eden die Lage im Fernen Osten zu besprechen. Der Besucher hat in der japanischen Botschaft Wohnung genommen.

Kranzniederlegung am Grabe des Sachsenkaisers Lothar.

DNB Braunschweig, 6. Dezember.

Zur Feier des 800. Todestages Kaiser Lothars begaben sich Reichsminister Rüst und Ministerpräsident Lages in die festlich geschmückte Stadt Königsallee in Braunschweig, wo sie im Rathaus von Bürgermeister Philipp begrüßt wurden. Als Ehrengabe der Stadt wurde ihnen bei dieser Gelegenheit Dr. Lütkefuss Buch „Kaiser Lothar der Sachse“ überreicht.

Am Kaiserdom waren unterdessen die Formationen und Giebelungen der Partei angetreten. Der Reichsminister und Ministerpräsident Lages begaben sich, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, vom Rathaus zum Dom. Reichsminister Rüst hielt dort eine Ansprache, in der er das Leben und Wirken des großen deutschen Kaisers Lothar würdigte, das gerade im Reich Adolf Hitlers in seiner Bedeutung voll erfüllt werde.

Durch ein Spalier von Fackelträgern begab sich sodann der Reichsminister in Begleitung des Ministerpräsidenten Lages zum Grabe des Sachsenkaisers und legte dort einen großen Lorbeerkranz mit den Worten nieder: „Wir ehren den deutschen Kaiser Lothar an seinem 800. Todestage mit dem Hitler-Gruß. Auch er hatte für Deutschland gelebt.“

Der Lorbeerkranz trug die Aufschrift: „Dem deutschen Kaiser Lothar, dem Sachsen. Das ewige Deutschland.“

20. Jahrestag der Selbstständigkeits-erklärung Finnlands.

Auch die deutsche Kolonie gedachte des Tages.

DNB Helsinki, 6. Dezember.

Am Montag, dem 20. Jahrestag der Selbstständigkeits-erklärung Finnlands, der im ganzen Lande und vornehmlich in der Landeshauptstadt Helsinki feilich begangen wurde, versammelte sich der Reichstag in Anwesenheit des Diplomatischen Korps, darunter des deutschen Botschafters von Hüller, zu einer Festgung, in der Reichsministerpräsident Hattila und Ministerpräsident Cajander die Bedeutung des Tages gedachten. Eine vorzügliche große Truppenparade mußte wegen außergewöhnlich starken Schneefalles ausfallen.

Nachmittags fand in der großen Messchalle eine Selbstständigkeitsfeier statt, der Staatspräsident Rallio, das Diplomatische Korps und die beiden ehemaligen Reichsministerpräsidenten Stahlberg und Belander bewohnten. Kultusminister Hannula hielt die Festrede. Die dreistündige Feier war mit Reden, Musik und Chor-gesang ausgefüllt.

Am Abend war die Hauptstadt illuminiert, und ein Feuerwerk wurde abgebrannt. Am 22. Uhr gab Staatspräsident Rallio den Spigen des finnischen Staates und dem Diplomatischen Korps einen großen Empfang.

Die deutsche Kolonie hatte sich zu einem besonderen Festgottesdienst in der deutschen Kirche versammelt, an dem auch Botschafter von Hüller teilnahm.

Der frühere Staatspräsident Soini, der vor 20 Jahren die finnische Selbstständigkeitsklärung abgegeben hat, war nicht zu den Feiern erschienen. Tags zuvor hatten ihn die Minister seiner alten Regierung auf ihrem Landgut ausgesucht, um ihm ihre Aufzeichnungen darzubringen. Am Abend als Solinghof im finnischen Rundfunk nochmals vor 1917 den Wortlaut der Selbstständigkeitsklärung vor.

Deutscher Weihnachtsmarkt in Bukarest.

DNB Bukarest, 6. Dezember.

Die NS-Frauenenschaft Bukarest eröffnete am Sonntag ihren diesjährigen Weihnachtsmarkt. Das reichsdeutsche Heim hatte sich in eine deutsche Kleinstadt verwandelt, auf deren Markt zahlreiche hübsche Verkaufsstände von reichsdeutschen Frauen betretet wurden, die unzählige Gegenstände, Spielwaren, von der Stange fertige, Handarbeiten und Weihnachtsbäume zum Besten des Winterhilfswerks veräußerten. Viele Hunderte deutscher Volksgenossen besuchten den Weihnachtsmarkt, an ihrer Spitze der deutsche Botschafter Dr. Friedrichs und stellvertretender Landesgruppenleiter Schmelt. Zahlreiche rumänische Gäste, unter denen man die Gastin des Ministerpräsidenten Tatarescu bemerkte, nahmen an den deutschen Vorweihnachtsfreude teil. Am Sonntag fand dann ein Nachmittags für die Kinder statt, und der Montag bringt den Ausklang dieses Marktes, der einen großen Erfolg der rumänischen Auslandsdeutschen darstellt.

Schweres Unwetter in Südbulgarien.

DNB Sofia, 6. Dezember.

Aus Südbulgarien und Mazedonien-Bulgarien werden orkanartige Stürme und schwere Überschwemmungen gemeldet, die überall große Schäden angerichtet haben.

Der Fluß Mariza ist an mehreren Stellen über die Ufer getreten und hat Hunderte von Häusern unter Wasser gesetzt. In der Gegend von Sweti-Bratits hat die Struma die Eisenbahntrasse und die einzige Verbindungskarte nach Sofia flutmetertang zerstört. So daß die Überführung der getrennt endlich geborgenen sechs Lokomotiven des politischen Flugzeug-unglücks im Pirin-Gebirge bisher nicht erfolgen konnte. Sämtliche Telefonverbindungen und jeglicher Verkehr mit Bulgarien-Mazedonien sind unterbrochen.

Werth
p. Ihren 82. körperlicher und von Werth, Frau Oma Rötter, abend bei ihrer 2. liche Hausarbeit, Gemeinde hergültig, larin. Wöge der Leferin des „Bodlonniger Lebenslauf“

Dingden
u. Am heutigen Biting in der geistiger und forunern hergültigsten

Büngern
Ein zweiter J. s. Nachdem erl. Gefühl in der Gem. seuche ausgebroche. morgen ein zweiter meinde ist die Spe

Rhede
Im Di. s. Der kürzlich an die jungen Wä. Auf, dem Sanität. ungehörig verhält. bereits ihren Beitr. den jungen Männe. Meidet auch noch i. führer Klehaus, da. Kurzen begonnen u.

Bewohne
s. Singe, wenn junger Mann aus. ferner infolge rei. belnen Stimme frei. Stapel lieh, der e. Doch schon bald na

INV ALLEI 99,2
Eine 9. Kohlen um De

DEUTSC

der öffentlichen Ord. befehrt, daß man fr. nicht die Ruhe raub. mandant.

Zimmer
s. In den letzten 2. Genbarmerie eine R. den verkehrspolit. den weitaus meisten. nung hatten. Wägr. statet wurde, kamen pflichtigen Verwarnu

Treder und Persi
s. Auf der Hardt. zweier Kraftfahrzeu. sich abließ. Beide Wa. ein Personenwagen, kleinen Straße. Zu Materialschaden.

Vardingholt
Kollausse
s. In der Gemein. ein Fall von Kollau. meldet. Seitens der nötigen Vorrichtsmag

Jfelburg
Alle
r. Die Gaufrimille. ferner Ortsgruppe am. den Tonfilm, Kinder. Film aus dem Leben. nen Patienten. Die. erfreuen sich hier. viele Volksgenossen. w. schenken des Hauies. Leferin hat die Ortsgr. gefüllt, indem der mittagsvorstellung, um gramm vorausgeht. Es wird von der Bürger. Neuregelung reger. Stellung für die Volksg. berufliche Tätigkeit an teilnehmen können.

Aus dem J.
So fest denn wö. dieses und manches and. tagabend, dem 12. Se

Feinbleib.
apan. Die neue
Konstitution
dem Grunde eine
eigt.
bereits
von Nanking.
to, 6. Dezember.
igen die bevor-
ing an, nachdem
Montagabend be-
von Nanking
t, soll bisher nur
n.
Militärpatrouillen
und geschlossen.
das Nordufer des
London.
n, 6. Dezember.
tag der ehemalige
i ein. Er wurde
ter sowie zahlrei-
e am Bahnhof
glaubt jedoch, daß
heit wahrnehmen
n die Lage
n. Der Besucher
ng genommen.
Brabe des
har.
6. Dezember.
er Lothars bega-
Ministerpräsident
abt Königsutter
on Bürgermeister
gabe der Stadt
r. Lüttes Buch
die Formationen
n. Der Reichs-
begangen sich, von
m Rathaus zum
eine Ansprache, in
n deutschen Rai-
ch Adolf Hitler
begab sich Johann
inhaberpräsidenten
und legte dort
n nieder. Mit
inem 800. Todes-
atte für Deutsch-
„Dem deutschen
ge Deutschland.“
indigkeits-
ds.
des Tages.
6. Dezember.
Selbständigkeits-
de und vornehm-
stlich begangenen
Anwesenheit des
tischen Geländes
der Reichstags-
nt C. Jander
Eine vorgetragene
gewöhnlich star-
Lebshalle eine
Staatspräsident
die beiden che-
ist die Festebe-
Aust und Chor
miniert, und im
22 Uhr gab
finnischen Staa-
innen großen
zu einem beson-
de veranlaßt,
ahm.
soud, der vor-
erklärung abge-
enen. Tags zu-
Regierung auf
Guldigungen ab
nd im finnischen
ut der Selbstän-
arkt in
i. Dezember.
te am Sonn-
markt. Das
tische KleinStadt
tliche Verkaufst-
wurden, die
der HJ ange-
en zum besten
Hunderte deut-
schmarkt, an
Friedrichs und
ell. Zahlreiche
tatten des Wi-
hmen an der
Sonntag fand
und der Mon-
der einen gro-
deutschen dar-
ulgarfen.
unterbrochen.
Dezember.
garfen werden
er Ueber-
rohe Schä-
ellen über die
unter Wasser
tliche hat die
ngige Ver-
merzung
tischen endlich
n Flugzeug-
folgen konnte.
er Vertret mit

Aus der Umgegend.

Werth

Die älteste Einwohnerin.

p. Ihren 82. Geburtstag begeht morgen in voller körperlicher und geistiger Frische die älteste Einwohnerin von Werth, Frau Witwe Bernhard Rötter, genannt Oma Rötter. Die Subilarin verbringt ihren Lebensabend bei ihrer Tochter und verrichtet noch allerlei tägliche Hausarbeit. Außer ihren Kindern nimmt die ganze Gemeinde herzlichen Anteil an dem Wiegensfest der Subilarin. Möge der Subilarin, die schon seit 60 Jahren treue Lehrerin des „Böckeler Volksbundes“ ist, weiterhin ein langes und gesundes Leben beschieden sein.

Dingden

Die Krone des Alters.

U. Am heutigen Tage feiert der Bauer Theob. Groß in Dingden seinen 72. Geburtstag in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit. Zum Geburtstag unsern herzlichsten Glückwunsch.

Büdingen

Ein zweiter Fall von Maul- und Klauenseuche.

s. Nachdem erst in der vergangenen Woche auf einem Gehöft in der Gemeinde Büdingen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde am gestrigen Montag morgen ein zweiter Fall gemeldet. Ueber die gesamte Gemeinde ist die Sperre verhängt worden.

Rhede

Im Dienste des roten Kreuzes.

s. Der kürzlich seitens des Sanitätsbezirks Rhede an die jungen Männer des Amtsbezirks Rhede ergangene Ruf, dem Sanitätsbezirk Rhede beizutreten, ist nicht ungehört verfallen. Eine ganze Reihe junger Männer hat bereits ihren Beitritt erklärt. An die noch abwesenden jungen Männer von Rhede erging nochmals der Ruf: Meldet euch noch in dieser Woche beim Sanitätsbezirk Rhede, da bereits in der nächsten Woche mit den Aufreihen begonnen wird.

Bevölkerung in der Nachtruhe gestört.

s. „Singe, wenn Gesang gegeben.“ So dachte auch ein junger Mann aus Rhede, der in der Nacht zum Montag seiner inoffiziellen Wirtshausbesuche rauch gewordenen Stimme freien Lauf ließ und einen Gesang vom Stapel ließ, der einen Stein hätte erweichen können. Doch schon bald nahte das Unheil in Gestalt des Hüters

**IN VIER WHW
ALLEIN AN KOHLE
99,25 MILL.DZ**



der öffentlichen Ordnung, der den „fahrenden Sänger“ beehrte, daß man friedlich schlafenden Bürgern des Nachts nicht die Ruhe rauben soll. Das Ende war ein Strafmandat.

Immer die Verkehrsunfälle.

s. In den letzten Tagen wurden von der Polizei bewachte Verkehrsunfälle eine Reihe von Personen getötet, die entgegen den verkehrsrechtlichen Vorschriften gehandelt und in den weitaus meisten Fällen ihre Fahrzeuge nicht in Ordnung hatten. Während in Straßen Fällen Unfälle ereigneten, kamen die meisten mit einer gebührenden Verwarnung davon.

Traktor und Personwagen stießen zusammen.

s. Auf der Hardtstraße ereignete sich beim Ausweichen zweier Kraftfahrzeuge ein Verkehrsunfall, der noch glimpflich abließ. Beide Wagen, ein Traktor mit Anhänger und ein Personwagen, rammten sich auf der hier ohnehin schmalen Straße. Zum Glück entstand nur ein kleiner Materialschaden.

Wardingholt

Kotlauffeuche in Wardingholt.

s. In der Gemeinde Wardingholt wurde am Montag ein Fall von Kotlauffeuche auf einem Bauernhof gemeldet. Seitens der Polizeibehörde wurden sofort die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen getroffen.

Jßelburg

Alle finden Platz.

s. Die Gaufraktion der NSDAP. Essen setzt in unserer Ortsgruppe am heutigen Dienstag im Lustspielhaus den Tonfilm „Kinderarzt Dr. Engel“, einen fröhlichen Film aus dem Leben eines Kinderarztes und seiner kleinen Patienten. Die Veranstaltungen der Gaufraktion erfreuen sich hier großer Beliebtheit, daß bisher diese Volksgruppen wegen des Andranges und der Ueberfüllung des Saales keinen Zutritt mehr finden konnten. Hierin hat die Ortsgruppenleitung dieses Mal Wandel geschaffen, indem der Abendveranstaltungen eine Nachmittagsvorstellung um 16 Uhr mit ungeführtem Programm vorausgeht, wozu auch Kinder Zutritt haben. Es wird von der Bürgergemeinschaft erwartet, daß sie von dieser Neuregelung regen Gebrauch macht und die Abendvorstellung für die Volksgruppen offen läßt, die durch ihre berufliche Tätigkeit an der Nachmittagsvorstellung nicht teilnehmen können.

Aus dem Reeser Gerichtssaal.

„So lobt denn wohl, ihr Jßelburger Mädchen“ — dieses und manches andere Referat wurde am Sonntagabend, dem 12. September ds. Jrs., in der Gaststätte

„Im Rathen“ von alten Soldaten gesungen. Doch die Gemütslichkeit wich in vorgerückter Stunde unflätigen Auseinandersetzungen unter mehreren Gästen, die schließlich zur Folge hatten, daß der beteiligte G. sich in einem mit Wasser gefüllten, tiefen Graben wiederfand. Anschließend kam es dann zwischen G. und zwei jungen Leuten aus Jßelburg zu Tätlichkeiten, wobei G. ein Messer zog und einen der beiden eine 10 cm lange Wunde beibrachte. G. hatte sich nun wegen gefährlicher Körperverletzung vor Gericht zu verantworten. Er gab in der Berufsverhandlung an, daß er sich von den jungen Leuten bedroht gefühlt und nur aus Notwehr gehandelt habe. Die verletzten Personen aber sagten, daß sie nur die Absicht gehabt hätten, dem G. zu helfen. Die Aussagen des Angeklagten, seines Sohnes sowie der übrigen Zeugen ergaben kein klares Bild von dem Vorfall. Der Staatsanwalt hielt die Notwehr nicht für erwiesen und hielt unter Berücksichtigung der fünf Wochen Gefängnis, die bei der ersten Verhandlung lediglich wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt beantragt worden waren, eine Gesamtstrafe von elf Wochen Gefängnis für angebracht. Das Gericht wies jedoch nicht von der Hand, daß der Angeklagte sich berechtigt gefühlt habe, in Notwehr zu handeln, zweifelte aber auch nicht daran, daß die zwei jungen Leute ihm helfen wollten, und sprach den Angeklagten auf Kosten der Reichskasse frei.

Opferfreude am Tag der nationalen Solidarität.

r. Wie in ganz Deutschland, so wurde auch in unserer Stadt am Tage der nationalen Solidarität die Sammlung zu einem bedeutenden Erfolge. Für diese Sammlungen stellten sich die Männer des öffentlichen Lebens, der Partei usw. gern und freudig zur Verfügung, und auch die Bevölkerung spendete freudig ihr Scherlein für die bedürftigen Volksgenossen, so daß ein Betrag von 108,30 Mark gesammelt wurde.

Schulfußball.

Kreisabschnitt Vorken-West.

Am heutigen Dienstag fallen die Würfel. Anhalt kommt nach Rhede zum Endkampf um die Kreisabschnitt-Meisterschaft. Im Hinspiel am vergangenen Mittwoch konnten die „Grünen“ aus Rhede nur mit knapper Not den Sieg nach Hause bringen. Anhalt entpuppte sich als ein ebenbürtiger Gegner, der es meisterhaft verstand, alle schon aufgebauten Angriffe der Rheder zu zerstören. Wird Rhede die Meisterschaft erringen? Ein Unentschieden genügt. Das Spiel wird ein großer Jugendkampf werden. Wir empfehlen jedem den Besuch des Spieles an der Münsterstraße. Der Anstoß ist schon um 12 1/2 Uhr.

Gottesdienstordnung

Mittwoch, den 8. Dezember: Fest Mariä Empfängnis.

St. Georg. 6 und 6,45 Uhr hl. Messe. 7,30 Uhr hl. Messe mit Predigt. 8,30 Uhr hl. Messe mit Predigt für die Schulfinder. 9,30 Uhr Hochamt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. 14,30 Uhr Andacht zu Ehren der Gottesmutter. 18 Uhr Festandacht für alle Kapuziner vor dem „Revelier-Bilde“. — Donnerstag: 6 Uhr hl. Messe an dem Revelier-Altar. Samstag: 6 Uhr Korate-Messe.

St. Klara. Feier des 13. hundertjährigen Geburtstages. 6 Uhr Auslegung des Allerheiligsten. 8,30 Uhr hl. Messe. 8,30 Uhr Hochamt. 15 Uhr Marienfeierstunde für die Neugesessenen. Von 6 bis 7 Uhr Schulandacht.

Walderholung. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 15 Uhr Festandacht zu Ehren der Gottesmutter.

St. Kreuz. Die hl. Messen sind zur selben Zeit wie am Sonntag. Die hl. Messe um 8,30 Uhr ist eine Gemeinschaftsmesse für die Kinder mit gem. hl. Kommunion der diesjährigen Kommunionkinder. Anstatt der stillen hl. Messe um 9,30 Uhr ist feierliches Hochamt. 18,30 Uhr Andacht für die Kinder mit Reize der diesjährigen Kommunionkinder an die Gottesmutter.

Spork. 7,30 Uhr Frühmesse und Ansprache. 10 Uhr Hochamt und Segen. 14,30 Uhr Andacht zur Muttergottes.

In St. Josef ist um 5 Uhr eine hl. Messe für diejenigen, die arbeiten müssen.

25 Jahre Kapuzinerkloster in Bocholt.

Am 8. Dezember ds. Jrs. begeht die hiesige Klosterfamilie der Kapuziner den 50. Geburtstag der Wiedererrichtung der Rheinisch-Westfälischen Ordensprovinz. Zugleich feiert sie an diesem Tage das 25. jährige Bestehen des Kapuzinerklosters Bocholt und das 25. jährige Ortsjubiläum des Mitbegründers dieses Klosters, des hochwürdigen Pater Gregor D. W. Cap. Aus diesem Anlaß findet am morgigen Mittwoch, morgens 8 Uhr, ein Rezipientenhochamt in der Kapuzinerkirche statt mit Festpredigt des hochw. Pater Provinzials der Rheinisch-Westfälischen Kapuzinerprovinz, Pater Dr. Paulus D. W. Cap. Am Nachmittag ist um 2,30 Uhr eine feierliche Besper.

Amtliche Nachrichten.

Bekanntmachung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Vieheschutzgesetzes vom 28. 6. 09 (RGBl. I S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

§ 1.

Es wird die Sperre verhängt über den Teil der Gemeinde Büdingen, der eingeschlossen wird von der Chaussee Biemenhorst — Büdingen, und zwar von der Gemeindegrenze Biemenhorst bis zum Transformator beim Brennerhof in Büdingen, dem Schladendweg vom Transformatorhof bis zum alten Dingdener Weg, dem Dingdener Weg bis zur Gemeindegrenze Vorken, den Gemeindegrenzen Vorken und Biemenhorst.

§ 2.

Als Beobachtungsgebiet gilt die gesamte Gemeinde Büdingen.

§ 3.

Für den gesamten Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet gelten die Bestimmungen der Vieheschutzpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Münster vom 7. 1. 1933 (Reg.-Amtsblatt 1933, S. 8).

§ 4.

Vorstehende Anordnung tritt sofort in Kraft.

Bochen, den 6. Dezember 1937.

Der Landrat.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Ernst Bahl, Verantwortlich für Münster u. d. Münsterland: Dr. Fritz Rediger, beide Münster i. W. Stellvertreter: d. Hauptgeschäftsführers u. Verantwortlichen für Politik, Unterhaltung und Westdeutschland: Hermann Diebold, Gelsenkirchen-Buer; für Handel und Sport: Dr. Anton Heuck, Dortmund; für münsterländischen Sport: Rudolf Ochsennecht, Münster; Berliner Vertreter: Dr. Ernst Rauchschmidt, Berlin; für den Zeno-Anzeigenteil: Dr. Erich Altmeyer, Münster i. W. Druck: Zeno GmbH, Münster, i. W. — Zur Zeit gültiger Anzeigerpreise für die Zeno-Gesamtsammlungen: Nr. 9 vom 10. 12. 1935. Verantwortlich für den örtlichen Textteil: Heinrich Schmitt, Bocholt i. W. den örtlichen Anzeigerpreis: Fritz Sträter, Bocholt. — Verleger: J. & A. Temming, Bocholt, Realstraße 14. (Verleger: Josef Temming. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.) Durchschnittpreisliste Nr. 1937: Zeno-Zeitung insgesamt über 41000 Exemplare, über 5250 — Borkener Zeitung, Borken, über 3100 — Bürger-Zeitung, Bielefeld, über 1900 — Dillener Zeitung, Dillmen, über 2000 — Hallescher Zeitung, Halberstadt, über 1700 — Kreiszeitung, Ahau, über 3300 — Münsterländische Volkszeitung, Rhine, über 4000 — Emmericher Tageszeitung (Lingen) Rhine, über 1050 — Neuer Emmericher, Werder, über 2000 — Tagesblatt, Ochtrup, über 1700 — Volksblatt, Bocholt, über 6500 — Volksblatt, Emmeln, über 2000 — Volksblatt, Dorsten, über 1800

Bestellen Sie telefonisch!

Sie ersparen sich Wege



Auto-Maier

Vermietung und Verleih erstklassiger Wagen. Tag- u. Nachtfahrerbetriebe Nordwall 48

3362

Autobus-Vertrieb

Fahrtel- und Sachkundendienst mit Ersatzteillager

Johann Elsbred, Bocholt, Franzstraße 11

3028

Auto-Sattlerei

Sattl. Werkstatt für D. R. W. Innenausstattung, Polsterarbeiten, Verbede für alle Fabrikate. Für die Wintermonate: Kälberhauben, Großkugelhüllen, Gipsantenn, Glanzlack, poliert für sämtliche Wagen.

3295

Auto-Lackiererei - Glasschleiferei

Lackierungen in bester Ausführung, in bestgeeigneten Räumen, Zentralheizung, Staubfänger. Geschliffene Gläser jeder Art. Autoscheiben sofort. Schleifen und Belegen von Spiegel. Belegen alter Spiegel.

2591

Auto-Verleih

Heinrich Schlauttatter, Franzstraße 7

2631

Sachgeschäft für

Elektrotechnik

Oskar Behrer, Langenbergstraße 25, Ecke Wesemannstraße

2330

Färberei u. chem. Waschanstalt

J. Angensthan, Bocholt i. W., Begründet 1900. Casinowall 8

2347

Hansa-Personenwagen

Goliath-Lieferwagen. Gebr. Behnen, Nordwall 47

3219

Herde

Defen, Nähmaschinen, Waschmaschinen in allen Preislagen.

Heinrich Götting, Langenbergstraße 21

2529

Die

Kleine V.-Anzeige

Dienstag, Freitags Sonntags Fernsprech-Annahme

3247

Kohlen

Rots, Briketts. Kohlen-Vertrieb „Glückauf“ Terörde & Co., Ewaldstraße und Schönenbergstraße 10

2718/20

Kohlen

Rots, Briketts, zugl. Anthrazit I für Zentralheizung. Clemens Tünte, Lager und Kontor Ewaldstraße

2158

Kraftfahrzeuge

Fahrräder und Nähmaschinen.

Josef Schulz, Nordwall, Bestgeeignete Reparaturwerkstatt

2168

Photo-Bittner

Liefert für den Weihnachtsfest keine Porträts, reizende Kinderbilder. Bestellungen frühzeitig erbeten.

2828

Radio-Spezialist

Weltumfang mit einem Kurzwellenapparat. Alle Einzelteile für Amateure sowie sämtl. Reparaturen b. Radio-Spezialisten Alois Bente, Viktoriastr. 27

2404

Radio-Geräte

in allen Preislagen, Reparaturen werden in eigener Werkstatt ausgeführt Radio-Büchtemert, Königsstraße 4

3392

Mechanische

Schreinerei

und Sargmagazin. Heinrich Lüttenhorst, beim Amtsgericht

2085

Trauer-Drucksachen

J. & A. Temming

3247

Tafelruf - Autovermietung

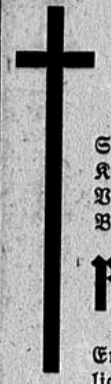
Autoverleih Herby Hüls, Tag- und Nachtbetrieb

2244

Terrazzofußböden

werden fachgemäß ausgeführt durch Walbert Sorei, Bocholt, Zerkhoerstr. 5. Stud., Terrazzo- und Kunststeinwaren.

2356



Samstagsabend um 8.30 Uhr entfiel nach kurzer Krankheit, infolge Altersschwäche, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Rudolf Buß.

Er starb wohl vorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von fast 80 Jahren.

Um ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Ringenberg, Düsseldorf, den 6. Dezember 1937.

Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 9. Dezember, um 9.30 Uhr, von der Friedhofshalle aus. Das Seelenamt ist am gleichen Tage um 7.50 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Das Jahresseelenamt

für das verstorbene

Fräulein Helene Vitting

findet statt am Donnerstag, dem 9. Dez., um 7.45 Uhr, in der Hl. Kreuzkirche, wozu freundlich eingeladen wird. (8473)

Unsere Fernsprechnummer ist 3247 J. & A. Temming

APOLLO

Ab heute Dienstag, Mittwoch (Feiertag) u. Donnerstag Ein packender Film voll nordischer Bilder



(Das Schicksal des Leutnants Thomas Glahn)

Die freiwillige Flucht aus der Zivilisation in das Wunder der Mitternachtsstunde, aus dem Land u. Leute uns in eigenem Licht erscheinen. Die Robinsonade des Leutnants Glahn, der zwei Frauen zum Schicksal wurde.

Mit:

Marielise Claudius, Christian Kayßler Hilde Sessak, Hugo Werner-Kahle, Werner Scott, Ernst Dumke.

Im Beiprogramm:

Ida, die Perle Der hamburger Hafen Fox tönende Wache.

Geöffnet: Wochentags ab 4 1/2 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 2 Uhr. (8467g)

Ab Freitag vollständig neues Programm.

Morgen (Mittwoch)

Ist der richtige Einkaufstag für Sie! Praktische Weihnachtsgeschenke in allen Preislagen vorrätig.

wuh. Huisinkveld BOCHOLT NORDSTR. 41.



Das hatte mir gerade noch gefehlt!

wird Ihre Gattin am Weihnachtsabend sagen, wenn Sie ihr den schönen und weichen Polstersessel, die moderne Couch oder das bequeme Sofa schenken, aus der großen Auswahl in allen Preislagen im

Möbelhaus Voith, Ravardistr. 28

Rilke-Abend

von Karl Tidten

am Freitag, dem 10. Dezember, abends 20.30 Uhr, im Schützenhaus.

Eintritt 1.50 RM., Schüler 0.60 RM. Vorverkauf: Böckenhoff & Honsel.

Witmatropfen

gegen Asthma, Atemnot, Husten und Verschleim. Bistig giftfrei.

Einverkauft: Drogerie Boss Osterstraße

Bienenhonig

feinste hiesige Qualität von der Imkerei Becker das beste bei Husten, Heiserkeit, Katarrh. 1 Pfd. 1.40, 1/2 Pfd. 0.75 RM. (ohne Glas)

Drogerie Maab, Osterstr.

Etage

3-4 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Keller zu vermieten. Angebote unter Nr. 5972 an das Volksblatt.

Herrenzimmer

(mit Diplomaten) zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5800 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Radio



Elegant im Äußeren, vorbildlich im Können und niedrig im Preis sind die

neuen Empfangsgeräte

Vorführung kostenlos und unverbindlich. Besuchen Sie bitte unseren Ausstellungsraum.

Gebr. Becher

Königsr. 3 Ruf 2143 Osterstr. 8

Wenn Frauen reden!

und sich heute darüber einig sind, daß Dr. Burckhards Blut- und Darmreinigungsmittel so mild abführend wirken, dann sollte jeder eine Gratisprobe fordern. Drogerie Klahn, Neustra. 13. Drogerie Böh, Dierstr. 43. Drogerie Bruns, Nordstr. 22. Rbde: Markt-Drog. Schilling.

Kath., ehrl. gebild. u. zuverlässig. Mädchen

24 Jahre alt, sucht zum 1. Febr. oder später Stellung als Stütze d. Hausfrau od. Hausknecht bei v. Familienanschl. Es wird mehr auf gute Behandl. als auf Lohn gesehen. Am liebst. i. Bocholt. W. Angeb. u. Nr. 8477 an d. Volksbl.

Gummi-Wärmeflaschen

Eine große Auswahl finden Sie bei uns. Nur gute, bewährte Qualität, woran Sie jahrelang Freude haben. Wärmeflasche m. Patentverschluss 0.45 RM.

Drogerie Maab, Osterstr. 25

Die kleine Volksblatt-Anzeige

zum Wortpreise, erscheint Dienstags, Freitags und Sonntags.

Wortpreise: Das Überschriftswort 25 Pfg., jedes Textwort 5 Pfg., Angebots- und Auskunftgebühren 25 Pfg. Wörter mit mehr als fünfzehn Buchstaben gelten als zwei Wörter.

CAPITOL

Ab heute Dienstag, Mittwoch (Feiertag) u. Donnerstag Ein dramatischer Film aus den polnischen Freiheitskämpfen



WARSCHAUER ZITADELLE

Mit:

Lucie Höflich, Viktoria v. Ballasko, Werner Hinz, Paul Hartmann, Agnes Straub, Maria Sazarina.

Ein spannender, erregender Film aus den Tagen des polnischen Freiheitskampfes. Inmitten des dramatischen Geschehens steht die Figur eines polnischen Studenten, der sich zu gewaltigen Opfern zwingt, um die Freiheit seines Volkes zu erkämpfen.

Im Vorprogramm:

Ein kleiner Schreibegehilfe Unheimliche Erde Ufa-Ton-Woche.

Geöffnet: Wochentags ab 4 1/2 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 2 Uhr. (8468g)

Ab Freitag vollständig neues Programm.

Das willkommenste Geschenk

Handschuhe

von

Helene Lehigh

Nordstraße 6 (8470)

Größte Auswahl am Platze

Aneipp-Bewegung e. V.

Ortsgruppe Bocholt.

Die Monatsversammlung,

welche wegen der Versammlungssperre in der vergangenen Woche nicht stattfinden konnte, findet jetzt am Mittwoch, dem 8. Dezember, abends 8 Uhr, im „Bürgerhaus“ statt.

Unter Bezugnahme auf die vor einigen Tagen erfolgte Bekanntmachung der Kreispropaganda-Leitung des Kreises Borken-Bocholt betr. Versammlungssperre wird nunmehr, nachdem bei der Maul- u. Klauenseuche durchweg leichtere Fälle festgestellt worden sind, für die Versammlungen der Partei und ihrer Gliederungen angeordnet, daß Versammlungen u. Veranstaltungen über örtlichen Charakter grundsätzlich verboten sind. Derartige Versammlungen bedürfen der Genehmigung des zuständigen Gesundheitsorgans. Für die übrigen Versammlungen gilt die gleiche Regelung mit der Maßgabe, daß für die Genehmigung von örtlichen Versammlungen und Veranstaltungen die Ortspolizeibehörde zuständig ist.

Borken, den 3. Dezember 1937. gez. Pfeffer, Kreisleiter.

gez. Dr. Cremerius, Landrat.

Stellenangebote

18 jähriges Mädchen vom Lande, sucht Stelle auf dem Lande als Stütze der Hausfrau, in näherer Umgebung von Rbde. Gehaltsf. kann gut melf. Näh. b. Volksbl.

Bermietungen

Gut möbliertes Zimmer (Wohn- und Schlafz.) mit Heizung und Bad zu vermieten. Näher. Volksbl.

Licht, ehrl. Pubfrau für drei Vormittage in der Woche gesucht. Näh. b. Volksbl.

Fleißig, sauber. Mädchen für halbe Tage (7-12 Uhr) gesucht. Näh. b. Volksbl.

18-17 jähriges Mädchen für leichte Hausarbeiten gesucht. Volksblatt erb.

Stellenangebote

Junger Mann vom Lande, Mitte 20 er, sucht Beschäftig. als Lager- oder Plakarbeit. Angeb. unter Nr. 5971 an das Volksblatt erb.

Stellenangebote

18 jähriges Mädchen vom Lande, sucht Stelle auf dem Lande als Stütze der Hausfrau, in näherer Umgebung von Rbde. Gehaltsf. kann gut melf. Näh. b. Volksbl.

Bermietungen

Gut möbliertes Zimmer (Wohn- und Schlafz.) mit Heizung und Bad zu vermieten. Näher. Volksbl.

Licht, ehrl. Pubfrau für drei Vormittage in der Woche gesucht. Näh. b. Volksbl.

Fleißig, sauber. Mädchen für halbe Tage (7-12 Uhr) gesucht. Näh. b. Volksbl.

18-17 jähriges Mädchen für leichte Hausarbeiten gesucht. Volksblatt erb.

Stellenangebote

Junger Mann vom Lande, Mitte 20 er, sucht Beschäftig. als Lager- oder Plakarbeit. Angeb. unter Nr. 5971 an das Volksblatt erb.

Stellenangebote

18 jähriges Mädchen vom Lande, sucht Stelle auf dem Lande als Stütze der Hausfrau, in näherer Umgebung von Rbde. Gehaltsf. kann gut melf. Näh. b. Volksbl.

Bermietungen

Gut möbliertes Zimmer (Wohn- und Schlafz.) mit Heizung und Bad zu vermieten. Näher. Volksbl.

Licht, ehrl. Pubfrau für drei Vormittage in der Woche gesucht. Näh. b. Volksbl.

Fleißig, sauber. Mädchen für halbe Tage (7-12 Uhr) gesucht. Näh. b. Volksbl.

18-17 jähriges Mädchen für leichte Hausarbeiten gesucht. Volksblatt erb.

Stellenangebote

Junger Mann vom Lande, Mitte 20 er, sucht Beschäftig. als Lager- oder Plakarbeit. Angeb. unter Nr. 5971 an das Volksblatt erb.

Stellenangebote

18 jähriges Mädchen vom Lande, sucht Stelle auf dem Lande als Stütze der Hausfrau, in näherer Umgebung von Rbde. Gehaltsf. kann gut melf. Näh. b. Volksbl.

Bermietungen

Gut möbliertes Zimmer (Wohn- und Schlafz.) mit Heizung und Bad zu vermieten. Näher. Volksbl.

Licht, ehrl. Pubfrau für drei Vormittage in der Woche gesucht. Näh. b. Volksbl.

Fleißig, sauber. Mädchen für halbe Tage (7-12 Uhr) gesucht. Näh. b. Volksbl.

18-17 jähriges Mädchen für leichte Hausarbeiten gesucht. Volksblatt erb.

Stellenangebote

Junger Mann vom Lande, Mitte 20 er, sucht Beschäftig. als Lager- oder Plakarbeit. Angeb. unter Nr. 5971 an das Volksblatt erb.

Stellenangebote

18 jähriges Mädchen vom Lande, sucht Stelle auf dem Lande als Stütze der Hausfrau, in näherer Umgebung von Rbde. Gehaltsf. kann gut melf. Näh. b. Volksbl.

Bermietungen

Gut möbliertes Zimmer (Wohn- und Schlafz.) mit Heizung und Bad zu vermieten. Näher. Volksbl.

Licht, ehrl. Pubfrau für drei Vormittage in der Woche gesucht. Näh. b. Volksbl.

Fleißig, sauber. Mädchen für halbe Tage (7-12 Uhr) gesucht. Näh. b. Volksbl.

18-17 jähriges Mädchen für leichte Hausarbeiten gesucht. Volksblatt erb.

Stellenangebote

Junger Mann vom Lande, Mitte 20 er, sucht Beschäftig. als Lager- oder Plakarbeit. Angeb. unter Nr. 5971 an das Volksblatt erb.

Stellenangebote

18 jähriges Mädchen vom Lande, sucht Stelle auf dem Lande als Stütze der Hausfrau, in näherer Umgebung von Rbde. Gehaltsf. kann gut melf. Näh. b. Volksbl.

Bermietungen

Gut möbliertes Zimmer (Wohn- und Schlafz.) mit Heizung und Bad zu vermieten. Näher. Volksbl.

Licht, ehrl. Pubfrau für drei Vormittage in der Woche gesucht. Näh. b. Volksbl.

Fleißig, sauber. Mädchen für halbe Tage (7-12 Uhr) gesucht. Näh. b. Volksbl.

18-17 jähriges Mädchen für leichte Hausarbeiten gesucht. Volksblatt erb.

Stellenangebote

Junger Mann vom Lande, Mitte 20 er, sucht Beschäftig. als Lager- oder Plakarbeit. Angeb. unter Nr. 5971 an das Volksblatt erb.

Stellenangebote

18 jähriges Mädchen vom Lande, sucht Stelle auf dem Lande als Stütze der Hausfrau, in näherer Umgebung von Rbde. Gehaltsf. kann gut melf. Näh. b. Volksbl.

Bermietungen

Gut möbliertes Zimmer (Wohn- und Schlafz.) mit Heizung und Bad zu vermieten. Näher. Volksbl.

Licht, ehrl. Pubfrau für drei Vormittage in der Woche gesucht. Näh. b. Volksbl.

Fleißig, sauber. Mädchen für halbe Tage (7-12 Uhr) gesucht. Näh. b. Volksbl.

18-17 jähriges Mädchen für leichte Hausarbeiten gesucht. Volksblatt erb.

Stellenangebote

Junger Mann vom Lande, Mitte 20 er, sucht Beschäftig. als Lager- oder Plakarbeit. Angeb. unter Nr. 5971 an das Volksblatt erb.

Stellenangebote

18 jähriges Mädchen vom Lande, sucht Stelle auf dem Lande als Stütze der Hausfrau, in näherer Umgebung von Rbde. Gehaltsf. kann gut melf. Näh. b. Volksbl.

Bermietungen

Gut möbliertes Zimmer (Wohn- und Schlafz.) mit Heizung und Bad zu vermieten. Näher. Volksbl.

Licht, ehrl. Pubfrau für drei Vormittage in der Woche gesucht. Näh. b. Volksbl.

Fleißig, sauber. Mädchen für halbe Tage (7-12 Uhr) gesucht. Näh. b. Volksbl.

18-17 jähriges Mädchen für leichte Hausarbeiten gesucht. Volksblatt erb.

Stellenangebote

Junger Mann vom Lande, Mitte 20 er, sucht Beschäftig. als Lager- oder Plakarbeit. Angeb. unter Nr. 5971 an das Volksblatt erb.

Stellenangebote

18 jähriges Mädchen vom Lande, sucht Stelle auf dem Lande als Stütze der Hausfrau, in näherer Umgebung von Rbde. Gehaltsf. kann gut melf. Näh. b. Volksbl.

Bermietungen

Gut möbliertes Zimmer (Wohn- und Schlafz.) mit Heizung und Bad zu vermieten. Näher. Volksbl.

Licht, ehrl. Pubfrau für drei Vormittage in der Woche gesucht. Näh. b. Volksbl.

Fleißig, sauber. Mädchen für halbe Tage (7-12 Uhr) gesucht. Näh. b. Volksbl.

18-17 jähriges Mädchen für leichte Hausarbeiten gesucht. Volksblatt erb.

Stellenangebote

Junger Mann vom Lande, Mitte 20 er, sucht Beschäftig. als Lager- oder Plakarbeit. Angeb. unter Nr. 5971 an das Volksblatt erb.

Stellenangebote

18 jähriges Mädchen vom Lande, sucht Stelle auf dem Lande als Stütze der Hausfrau, in näherer Umgebung von Rbde. Gehaltsf. kann gut melf. Näh. b. Volksbl.